

# Indikatoren datenblatt

<b>Indikator</b>	Standarderhebung eines Erstbefundes bei Notfallpatientinnen/Notfallpatienten
<b>Nummer Kennzahlen</b>	5-9 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesamtergebnis</li> <li>• Stratifizierungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ M-NACA</li> <li>○ Erkrankungs-/Verletzungsgruppen</li> <li>○ Altersgruppen</li> <li>○ Reanimationssituation</li> </ul> </li> <li>• Ergänzende Berechnung/Information: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Nicht erfüllte Indikatorkriterien</li> </ul> </li> </ul>
<b>Qualitätsziel</b>	Erhebung von Vitalparametern, Hautbefund, Schmerz und Psyche als Erstbefund bei allen Notfallpatientinnen und Notfallpatienten
<b>Rationale</b>	Für eine Ersteinschätzung des Patientenzustands ist die Beurteilung der Bewusstseinslage (GCS), des Kreislaufs und der Atmung essenziell. Die Mindestenerhebung dieser Vitalparameter sowie die Beurteilung der Haut, der Schmerzen und der Psyche bilden die Basis für die Einleitung weiterer Maßnahmen.
<b>Literatur</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Hennes, HJ. et al.: Beurteilung des Patienten mit dem Mainz Emergency Evaluation Score. Notfallmedizin (1992) 18, 130-136</li> <li>2. Reinhardt, T. et al.: Mainz Emergency Evaluation Score. Notfall Rettungsmed (1999) 2, 380-381</li> <li>3. Mackway-Jones, K.: Ersteinschätzung in der Notaufnahme. Das Manchester-Triage-System. Verlag Hans Huber, Bern (2006)</li> </ol>
<b>Übergeordnetes Qualitätsziel Berechnung</b>	Hohe Prozessqualität der notfallmedizinischen Diagnostik und Therapie <p><b>Grundgesamtheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rettungsdienstlich versorgte Patientinnen und Patienten (Notfalleinsätze ohne Notarzt und ohne erkennbare Notarztbeteiligung)</li> <li>• Ausschluss: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Patientinnen und Patienten, die indizierte Therapie ablehnen</li> <li>○ Todesfeststellungen/erfolglose Reanimationen</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Zähler/Formel</b></p> <p>Patientinnen und Patienten, bei denen Erstbefunde der Bewusstseinslage, Herz-/Pulsfrequenz, Atmung, Haut, Schmerz und Psyche erhoben wurden.</p>
<b>Datenquellen Einflussfaktoren/ Risikoadjustierung</b>	Rettungsdienstdaten <p><b>Bei der Definition der Grundgesamtheit berücksichtigte Einflussfaktoren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ablehnung der Behandlung durch Patientin/Patient</li> <li>• Todesfeststellungen/erfolglose Reanimationen</li> </ul> <p><b>Risikoadjustierung</b></p> <p>Eine Risikoadjustierung außerhalb der Grundgesamtheit ist für diesen Indikator nicht vorgesehen.</p>
<b>Referenzbereich Auswertung</b>	≥ Landeswert <p>Es erfolgt eine Gesamtauswertung für Baden-Württemberg mit Darstellung der Gesamtrate für Baden-Württemberg und einer anonymisierten Vergleichsdarstellung der Ergebnisse aller Rettungsdienstbereiche. Alle Rettungsdienstbereiche und Rettungsdienstorganisationen erhalten eine Auswertung.</p>

### Bemerkungen/Sonstiges

### Methodische Hinweise

- Bei Säuglingen und Kleinkindern ist die Beurteilung zu erhebender Parameter (z. B. Psyche, Schmerz) deutlich erschwert. Die Aussagefähigkeit ist begrenzt. Diesem Aspekt soll durch die Stratifizierung nach Alter Rechnung getragen werden.
- Dieser Indikator wird ausschließlich auf Basis von Rettungsdienstdaten berechnet. Bei Notarzteinsätzen kommt der Indikator „Standardmonitoring bei Notfallpatientinnen/Notfallpatienten“ zur Anwendung.